

Verehrteste liebe Freunde;

Bei der gleichen Theilnahme die Sie Mann
Frau und Kinder ungeschont ist es mir
unmöglich Sie mir gesondert vorzustellen und
noch unmöglicher An Einem gesondert mich
zu wenden. Mir ist es immer wenn ich im
Geiste bei Ihnen bin als ob ich in Familiensinn
an einem der braulichen Abende sitze, und als
ob das Wort welches ich spreche und höre auch
von uns allen gemeinsam aufgenommen würde.

Bislangem 14 Tage über seit ich von Wien weg bin
habe ich noch wenig von dort gehört. Meinem
Wohnort gegenüber liegt ein geselliger Raum
die Harmonie, welche mir gütlich ihre Thore
geöffnet, und wo ich neben vielen andern Menschen
und Zeitungen die mich unterstützen könnten
auch Wiener und Wiener Zeitungen, finde da
wäre also Gelegenheit, und doch vermüde ich es
regelmäßig mich an den Zusammentrefften meiner
neuen Bekannten zu betheiligen. Erst heute ist
es mir klar geworden dass ich wie ein empfind-
sames Kind in der Stille zu Hause sitzen und von
Wien träumen muss. Und wo bleibt die Frau hört ich

ich Fräulein Elka fragen? Freilich Sie konnten
nicht wissen dass Sie schon 3 Tage nach unse-
rer Ankunft in Leipzig nach Marburg weitergereist
ist und Anna sammt ihrem Liebskafje mitgenom-
men hat. So bin ich allein zurückgeblieben und
habe erstweilen ausser den nächster Bedürfnissen
der Wthmung in sev. meine Aufmerksamkeit den
neuen Bekannten zugewendet. Da ist es denn nun
schön und schmerzgleich zugleich alle in das
Lob von Wien einstimmen zu hören. Jeder hat
dort etwas gesehen und erfahren was An beson-
ders erzählt hat. Erst dachte ich es sei etwas
sächsische Artigkeit im Spiel, aber gestern war
ich bei Buchhändler Kirzel mit lauter unge-
fleischten Klein-Deutschern zusammen. Freitag
(der Schrifsteller) Aerbins (früher in Prag) Hegm
(der chinal. Redacteur preussischer const. Zeitung)
und Pauli (Verfasser einer neuen engl. Geschichte).
Es konnte nicht fehlen dass das Gespräch um die
Hölzer und ihre Leitung mehrere Stunden herum-
zog und dass Preussen und Oestreich fast immer
in den Vordergrund traten. Vieles was ich nicht hier
hat aber erst auf sowohl hier als jenseits der
Mainlinie und wenn man auf Wien und seine
Nerze kann so waren die streitenden Parteien
bald veröhnt; so konnte ich zu letzt das lustige
Wort Zimmermanns erzählen, das ich uniesabent
bei Ihnen unter ähnlichen Umständen über
Franz und Friedrich Wilhelm III hörte. Zimmermanns



Wozu denn es unnütz sei wie im entgegengesetzten Fall
den Preis nur Schüller oder nur Götze zu ertheilen
fand reichlichen Anblang. Demnach kann ich
das Versprechen was ich Ihnen verordnete Frau gegeben
noch nicht erfüllen; ich kann die Bestrecker nicht
sukkreidigen weil sie Niemand angreift. Um mein
Wort gerecht zu werden wurde ich also die Leipziger
erst in eine Falle locken müssen und das war so
weit mein Denken und Sinnen reicht doch gesen
den Hüben Ihres klaren Gemüthes? - Noch weniger
trabe ich eine andere Pflanzart erfüllen können.
Ihre Hezliche Kest hatte der Frau Wüllke geboten
und zuerst zu besuchen. Meine Frau und ich trafen
Ihre lieben Worte als wir ermüdet von einem
einer Wohnung verforren und spät nach Hause
kamen. Andern Tags in der Frake fuhr meine
Frau fort nicht ohne mich an der Eisenbahn zu meine
Pflanz zu erwinern. Im Schnee u. Regen suchte ich
Wuttke in seiner abgelegenen Vorstadt auf, und
da legte sich dieser kleine Cerberus zwischen mich
und sie. Lithow weiß wie oft ich versucht habe die
Akademie der Wissenschaften als solche der biden
den Künste zu stampeln; ich habe eifrig gemalt
aber wenn ich auch alle portraetirte hätte, ~~schon~~
doch ~~klarer~~ darunter den ich heute als novell
gebrauchen könnte, schlatterigen Leibes und zottigen
Kopfes wie er im Pehrvi Steute und mich in unge
weisten Zimmer, Skunk frieren Lier, hatte er nur
von Membrandt aufgefaßt worden können wenn er
mit Humppen Feder auf Löschpapier gezeichnet hätte.



Da Hüttle trotz anerkannter Verdiensttalente in der
Professorenwelt die ich besuche, nichts geahnt
wird, da er selbst aber meinen Besuch noch nicht
erwidert hat so bin ich nach den strengen Regeln d. gesell-
gen Comités verhindert vom Neuem in sein Haus
einzudringen. Wie setze ich mich nach dem
schlagenden Beweis des alten Sages dass die alte
Klein macht, durch den es allein erklärlich ist
das eine Frau die Ihnen gefallen diesen Wütche
(denn was kann ich Schlimmeres sagen) geheiratet
hat. Freilich er spricht gut, klug und eifrig ist
er auch und so mag es erklärlich sein.

Collegen Drubns habe ich noch nicht aufgesucht,
Bei Hantel habe ich aber neulich Zollner getroffen
den sich hier niedergelassen hat und sozichen
wird. Wir freuen uns alle über dessen neuen Erwerb.
Hantel u. Zollner haben mir herzlich Grüssen an
Sie aufgetragen.

Arthur und Dorothea grüsse ich herzlich, Frau
Hof. v. Bischoff sende ich meine ererblichste
Empfehlungen und Ihnen lieben Collegen schüttle
ich in die Gedanken die Stärke und Frau Rechte.

Leben Sie alle wohl

Ihr getreuer

Leipzig 20 März 1865.

Cudwig